

Historische Verbindungen neu belebt!

Vor gut 20 Jahren erkannte ein umsichtiger Tourismus-Direktor einer slowenischen Gemeinde bei der Planung eines Ausfluges in die Schweiz, dass sich das Reiseziel ganz in der Nähe des Geburtsortes eines in Bled berühmten Mannes befindet.

Der Reiseplaner und heutige Bürgermeister, Herr Janez Fajfar, versuchte die Nachfahren in Wangen a/Aare ausfindig zu machen und stiess dabei auf den damals auf dem Friedberg wohnenden Heinrich Rikli. Die slowenische Reisegruppe besuchte dann tatsächlich Wangen a/Aare und die freundlichen Bleder Leute erzählten ausführlich von Arnold Rikli, welcher 1812 in Wangen a/Aare geboren ist und von 1854 - 1885 in Bled als Doktor und Naturheiler wirkte. Er vertraute auf natürliche Faktoren – Luft, Wasser und Sonne, war dadurch als „Sonnendoktor“ bekannt und wird heute als Gründer und Entwickler des Tourismus in Bled geehrt. Die ganze Region verdankt ihm den grossen Aufschwung und die weltweite Berühmtheit dieser einzigartigen Gemeinde.

Bled in den slowenischen Alpen nahe der Grenze zum österreichischen Kufstein ist heute eine 8'000 Seelengemeinde. Landschaftlich traumhaft eingebettet ist Bled ein Bijou mit einem kleinen See, einer Insel mit Kirche, einer eindrucksvollen Burg und vielen weiteren Attraktionen, welche einen Besuch immer lohnenswert machen. Bled bietet ca. 9'000 Tourismus-Betten an, hat jährlich ca. 1 Mio. Übernachtungen und pflegt das Erbe von Arnold Rikli in ausgeprägter Form weiter.

Aus dem spontanen Besuch bei der Familie Rikli in Wangen a/Aare wurde über die Jahre ein reger Austausch von familiären und historischen Informationen über das damals revolutionäre Wirken von Arnold Rikli. Verschiedene gegenseitige Besuche der Familien, von Behördemitgliedern und Vereinen verbanden die Leute rasch sehr stark und freundschaftlich. Alle Besuche waren herzlich, würdevoll und in gegenseitigem grossem Respekt. Der Stolz und die Dankbarkeit, welche die Bleder zu ihrem Arnold Rikli haben und wie sie die Nachfahren, unsere Wangener Rikli's verehren, ist kaum zu überbieten!

Die Geschichte ist so spannend, dass die Gattin des damaligen slowenischen Botschafters in der Schweiz eine historische Aufbereitung des Lebens von Arnold Rikli ins Auge fasste. Sie schrieb ein Drehbuch und erstellte 2014 einen Dokumentar-Film, welcher Arnold Rikli in den jungen Jahren an Original-Schauplätzen in Wangen a/Aare zeigte und den Naturheiler in seiner Wirkungsstätte in Bled. Im rund 1-stündigen Film spielen auch Leute aus den Wangener Theatergruppen mit (u.a. Dominik Jäggi als junger Arnold Rikli) und vor Ort in Bled auch unser Wangener Gemeinderat mit. Das vollendete Werk fand grossen Anklang und wurde an mehreren Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet.

In der aktuellen Gegenwart wurde Wangen a/Aare von Bled für eine Gemeindepartnerschaft angefragt. Nach Diskussion über Möglichkeiten, Sinn und aktiver Pflege wurde dieser Anfrage gerne zugestimmt. Die Vorarbeiten konnten im Frühling 2018 vorbereitet und ein geeignetes Datum zur Unterzeichnung der Urkunden festgelegt werden. Zu Ehren von Arnold Rikli führt der Bleder Rikli-Verein eine alljährliche Wanderung durch, welche von uns als ideales Datum für unsere Reise fixiert wurde. So begab sich Ende Juni eine rund 10-köpfige Wangener Delegation nach Bled und wurde dort äusserst herzlich und freundschaftlich empfangen. Der Bürgermeister persönlich nahm sich die Zeit, die Wangener für drei Tage zu begleiten und mit ihnen am Sonntagabend den offiziellen Akt auf der Burg durchzuführen.

Die eindrucksvolle Kulisse auf der Burg von Bled war ideal zur Vollendung dieses historischen Moments. Die Feier wurde musikalisch begleitet, zu den Anwesenden gehörten verschiedene Behördemitglieder beider Gemeinden und eine Vertretung des slowenischen Aussenministeriums. Die Ansprachen von Bürgermeister Janez Fajfar und Gemeindepräsident Fritz Scheidegger, sowie die Urkunden wurden ins deutsche und slowenische übersetzt. Die Unterschriften und ein grosses Prosit besiegelten die Gemeinde-Partnerschaft. Ein feierliches Bankett im grossen Burgsaal sorgte für einen würdigen Abschluss.

Einerseits ist es für Wangen a/Aare sicher eine grosse Ehre mit dieser weithin bekannten Gemeinde eine Partnerschaft zu führen. Andererseits gilt es nun, diese auch zu pflegen. Angedacht sind kulturelle, musikalische und sportliche Austausche, aber auch das Organisieren von Verbindungen zwischen den Schulen, Kirchen und Behörden.

Wangen, 23.09.2018
Paul Hostettler